

n50 Humuspelosol aus tonreicher Fließerde aus Unterjuramaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-D08	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene bis schwach geneigte Stufenfläche des tieferen Unterjuras	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Humuspelosol; örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) über Kalk- und Mergelstein des Unterjuras; oft Überlagerung aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	Tu3,Gr0–2	<3 dm
	Tu2,Gr–fX0–3	4–10 dm
	^k;^m:t	
Karbonatführung	unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	mittel humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT4V, T3V, TIIc2, TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina, Pelosol sowie, in flachen Mulden und in Flachlagen, humoser Pseudogley-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (250–310 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (80–120 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–230 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen westlich von Rosenfeld-Täbingen (Zollernalbkreis)